



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
14. Mai 2020

INFOBRIEF CORONA 14/05

Allgemeines

Seit Beginn dieser Woche gelten in allen Bundesländer weitreichende Lockerungen der Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus. Restaurants, Museen und Spielplätze sind in den meisten Bundesländern wieder geöffnet. Auch die Kontaktbeschränkungen wurden gelockert. In den nächsten Tagen werden auch die Außengrenzen teilweise wieder geöffnet.

Lage Bundeswehr

- Die Maßnahmen der Bundeswehr zur Hilfeleistung für die zivile Bevölkerung laufen.
- Durch das BMVg wurde Ende April eine zentrale Beschaffung von ca. 1,6 Millionen sogenannten Alltagsmasken (Mund-Nase-Bedeckungen) beauftragt und durch das BAANBW eingeleitet. Die erste Tranche dieser Masken wird Ende Mai zulaufen. Absicht ist es, jeden Bundeswehrangehörigen mit insgesamt fünf Masken auszustatten. Über weitere Details werden Sie zeitnah informiert.
- Parallel dazu ist es den Dienststellenleitern der Marine bei Bedarf möglich, Masken dezentral über das jeweils zuständige BwDLZ zu beschaffen. Dies schafft übergangsweise die Möglichkeit, temporäre Engpässe von Alltags-Masken zu überbrücken.

Lage Marine

- Ein Marineangehöriger befindet sich derzeit aufgrund einer bestätigten Infektion in Quarantäne. Gleichzeitig befinden sich derzeit 3 Kontaktpersonen zwecks Beobachtung in Isolation.
- Die durch die Marine gestellten Züge zur Unterstützung der Bevölkerung (ZUB) leisten derzeit an verschiedenen Orten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung ihrer Mitmenschen:
 - Ein ZUB der Einsatzflottille 2 unterstützt in Wilhelmshaven Angehörige von Risikogruppen bei der Erledigung von Einkäufen.
 - Ein ZUB der Marineunteroffizierschule unterstützt das Pflegepersonal in mehreren Hamburger Alten- und Pflegeheimen.
 - Ein ZUB der Marinetechnikschule unterstützt im Landkreis Vorpommern-Rügen bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
 - Ein ZUB des 3. Minensuchgeschwaders unterstützt das Personal in einem Kieler Pflegeheim bei der Essensausgabe.
 - Soldaten des Marinesanitätsdienstes aus dem Schifffahrtsmedizinischen Institut der Marine und dem Seebataillon unterstützen den zivilen Rettungsdienst im Landkreis Schleswig-Flensburg.
 - Weitere Unterstützungsleistungen, beispielsweise in Husum, werden durch den Regionalen Führungsstab 1 NORD im Marinekommando geführt.
- In Schweden findet derzeit die Ausbildung der Bediener der für unsere Korvetten vorgesehenen Marinedrohne SEA FALCON statt. Die Übernahme unseres neuen Bordhubschraubers NH90 SEA LION ist weiterhin für den 1. Juni 2020 und die Aufnahme des Anfangsflugbetriebes durch das MFG 5 für den 8. Juni 2020 geplant. Zusätzlich zum Einsatz im Rahmen der Operation ATALANTA, stellen die Marineflieger seit dem 11. Mai 2020 eine weitere P-3C Orion als Teil der Operation IRINI und sind darauf vorbereitet, Einsatzflüge von Nordholz aus durchzuführen.



MARINEKOMMANDO
INSPEKTEUR DER MARINE

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

- Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Regelungen in den Bundesländern, sowie der verschiedenen regionalen und örtlichen Gegebenheiten an den Standorten, werden wir auch in Zukunft in unseren Dienststellen teils unterschiedliche Maßnahmen zum Umgang mit der Krise anweisen. Das Prinzip des „Führens mit Auftrag“ hat sich dabei in der derzeitigen Lage deutlich bewährt. Nur die Vorgesetzten vor Ort können die eigene Lage umfänglich bewerten und wirksame Maßnahmen treffen. Führen mit Auftrag verlangt aber auch danach, Unterschiedlichkeiten zu akzeptieren und diese anzuerkennen. Bitte informieren Sie sich vor einem Lehrgang oder einer Dienstreise über die an Ihrem Zielstandort geltenden Bestimmungen. Ihre Vorgesetzten stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite.
- Um die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten in der Flotte sowie die Einsatzbereitschaft der Marine zu gewährleisten, sind Richtlinien für den Umgang mit Landgang in Fremdhäfen erlassen worden. Die Entscheidung, ob der Besatzung einer seegehenden Einheit Landgang außerhalb des Heimathafens gewährt werden kann, ist in den Zeiten der Corona-Pandemie in jedem Fall eine Einzelfallentscheidung. Sofern sich an den geplanten Hafenaufenthalt ein hoch priorisiertes Vorhaben oder gar ein Einsatz anschließt, kann es nötig sein, dass auch in einem deutschen Hafen der Besatzung kein Landgang gewährt werden kann, um das Einschleppen von SARS-CoV-2 von Land an Bord und die damit verbundene Gefährdung des Auftrages zu vermeiden. Sollten im weiteren Verlauf gemeinsame Vorhaben mit ausländischen Partnern, NATO-Verbänden oder das Einlaufen in einen ausländischen Hafen geplant sein, können auch internationale Bestimmungen oder Verordnungen der Gastgebernationen hier verbindliche Vorgaben auferlegen. Nach den derzeit gültigen Bestimmungen haben zudem alle Soldatinnen und Soldaten, die sich länger als 48 Stunden im Ausland aufgehalten haben, unmittelbar nach Rückkehr eine 14-tägige häusliche Isolation einzuhalten. Für die Schiffe und Boote der Marine kann unter bestimmten Umständen eine durchgängige Zeit in See von 14 Tagen ohne Außenkontakte oder Einschiffungen eine solche Isolation ersetzen. Aufgrund der unterschiedlichen Einflussfaktoren gibt es keine allgemeingültigen Vorgaben für die Gewährung von Landgang, sondern es muss immer individuell in der jeweiligen Situation entschieden werden.

Weitere Absichten

- Fortsetzen der Eindämmung von COVID-19 in der Marine.
- Fortsetzen der priorisierten Einsatz-, Übungs-, Ausbildungsvorhaben.
- Bereitstellen geforderter Einsatzkräfte und Unterstützungsleistungen.
- Sicherstellen der Durchhaltefähigkeit des Regionalen Führungsstabes 1 NORD.
- Dokumentieren und Auswerten der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Krise.
- Vorbereiten der Reintegration von Personal im dialogischen Prinzip.

Ich bin mir wohl bewusst, dass bei uns allen seit Beginn dieser Woche ein Gefühl der langsamen Rückkehr zur Normalität einkehrt. Umso wichtiger ist es mir, an die Verantwortung des Einzelnen in der derzeitigen Lage zu erinnern. Wir alle sind nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für die unserer Mitmenschen und Kameraden verantwortlich. Bitte verhalten Sie sich entsprechend. Seien Sie Vorbild für andere und folgen Sie streng den Vorgaben für das Verhalten in der Öffentlichkeit. Ich weiß, ich kann mich auf Sie verlassen!

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE